

Uebersichtliche Zusammenstellung der heimischen röhrensacktragenden Coleophoriden.

Von Regierungsrat **Karl Mitterberger** in Steyr, Ober-Oesterreich.

Bei dem genannten Genus tritt vielfach zur einwandfreien Bestimmung der Arten die Notwendigkeit auf, nebst der Futterpflanze der Raupe, auch die Beschaffenheit des Sackes, in dem die Raupe lebt, zu kennen. Die sogenannten Röhrensäcke bestehen aus homogener, pergamentartiger Masse oder aus dicht aneinander liegenden, aber dann stets nur an der Rückseite zu erkennenden Blattstücken; sie sind zylindrisch, gerade und in der Mitte oft etwas erweitert. Das Analende ist stets dreiklappig.

Die Richtung, die der angesponnene Sack zu seiner Anheftungsstelle einnimmt, hängt von der Beschaffenheit der Mundöffnung oder von jener des die Mundöffnung umschließenden Randes ab. Liegt der Sack ganz oder zum größten Teil auf der Anheftungsstelle auf, so wird diese Stellung mit „Mund 1“, steht er darauf senkrecht mit „Mund 5“ bezeichnet. Die dazwischen liegenden Stellungen erhalten dann die Bezeichnungen 2, 3 und 4, so daß „Mund 2“ beiläufig 20° — 30° , „Mund 3“ gleich 45° und „Mund 4“ zirka 60° — 70° zum Futterblatte stehend bedeutet.

Achillea millefolium.

1. *Troglodytella* Dup.: Sack bräunlichgelb, gerade, zylindrisch, 9 bis 11 mm, Mund 2; Mai, Juni.
2. *Millefolii* Z.: Mit brauner oder weißer Wolle bekleidet, 9 mm, Mund 2; Mai, Juni.
3. *Argentula* Z.: Dicht mit schwarzen Dörnchen besetzt, 5 mm, Mund 1; vom September bis November in den verwelkten Samendolden. Sack weißlich, vorn bräunlich, nach der Ueberwinterung braun.

Alnus (incana, glutinosa, viridis).

4. *Fuscadinella* Z.: Sack braungrau bis gelbbraun, runzlig, 7—8 mm, auf dem Rücken gekielt, Mund 2; bis Mai polyphag an Laubholz.

Alsine media.

5. *Solitariella* Z.: Sack weißlich, unten bräunlichgrau, mit 3 weißlichen Längsstreifen, glatt, Mund 3—4; bis Mai.
6. *Olivacella* Stt.: Sack gelbbraun, am Rücken dunkelbraun; vom September bis Mai.

Artemisia (absinthum, campestris, vulgaris).

7. *Succursella* H. S.: Zylindrisch, graugelb, nach hinten stark verdünnt, mit feinem bräunlichem Filz bekleidet, 9 mm, Mund 3; im Mai, Juni an *Art. vulgaris*.

8. *Absynthii* Hein.-Wck.: Braungelb, durch eine abgefressene Blüte vergrößert, 6 mm, Mund 5; im September, Oktober in den Fruchtköpfchen von Art. abs. Ueberwinterung mit dem Sack in der Erde.
9. *Directella* Z.: Zylindrisch, mit dichtem weißem Filz besetzt, 7 mm, Mund 4; Mai, Juni an Art. camp. Im Herbst an den unteren, im Frühling an den oberen Blättern an der Unterselte.
10. *Settarii* Wck.: Dünn und lang, nach hinten häutig, in der Mitte etwas verdickt, vorn längsstreifig; an Art. camp.
11. *Granulatella* Z.: Weißlich, mit breiten Streifen schwärzlicher Körnchen; bis Juli an Art. camp.
12. *Simillimella* Fuchs: Braungrau, filzig, mit vertieften, kahlen, braunen Längslinien; im Herbst an Art. abs. und camp.
13. *Artemisiae* Mühlig: Braungelb, vorn stark verdünnt, 6 mm; im Herbst mit den gelblichen Kelchblättchen bis an das Analende umhüllt, im Frühling glatt; vom August ab an den Blüten und Samen von Art. camp.

Aster (acris, amellus).

14. *Lineariella* Z.: Dunkelbraungrau, mit kurzen, steifen, weitabstehenden Borstenhaaren dicht besetzt, 9—10 mm, Mund 3; im September, Oktober an den Wurzelblättern von A. amellus.
15. *Asteris* Mühlig: Sack aus einem Samen gebildet, pechschwarz, kahl, gerade, 7 mm, Mund 3; im Herbst in den Blüten von A. amellus.

Astragalus (albicaulis, arenarius, echinus, glycyphyllos).

16. *Gallipennella* Hb.: Jung in den Samen, später in einem gelblich-grauen, runzligen, 9 mm langen Röhrensack an den Schoten von Astr. glyc. vom August bis Mai; Mund 3. Ueberwinterung an Baumstämmen, Zäunen etc.

Atriplex (nitens, laciniata, patula, halymus).

17. *Unipunctella* Z.: Schwarz, runzlig, mit trockenen Blütenteilen besetzt, 8 mm, Mund 2; im Herbst an den Samen.
18. *Laripennella* Zett.: In einem aus Samenteilchen der Futterpflanze gebildeten Sack bis zur Ueberwinterung, nach welcher derselbe durch einen 7 mm langen, gelbbraunen Röhrensack ersetzt wird; im Herbst an den Samen von Atr. patula und laciniata, Chenopodium; Verwandlung in der Erde.
19. *Flavaginella* Z.: Gelblichgrau, zylindrisch, mit gebogenem Hals und schwarzen Längsstreifen, runzlig, 6 mm, Mund 2; im Herbst an den Samen; nach Höfner auch an Chenopodium.

Betula alba.

20. *Milvipennis* Z.: Sack braun, weißlich punktiert, schmal, komprimiert, 12—14 mm, Mund 3—4; im Mai; Raupe im Herbst bereits erwachsen.
21. *Lutipennella* Z.: Raupe im Herbst in einem kleinen sichel-

142 *Zusammenstellung der heimischen röhrensacktragenden Coleophoriden.*

förmigen Sack, im Frühjahr in aus Teilen der ausgeschnittenen Mine gebildeten, geraden Röhrensack, gelb bis gelbbraun, mit deutlicher Rücken- und Bauchkante; Mund 3; bis Mai; auch an Eichen.

22. *Fuscedinella* Z.: siehe Nr. 4!

23. *Nigricella* Stph.: Gelblichgrau bis bräunlichgrau, stark runzellig, mit deutlicher Rücken- und Bauchkante, 6—7 mm, Mund 3; Im Mai, Juni polyphag an Laubholz.

Carduus nutans.

24. *Therinella* Tgstr.: Sack braun, gerade, zylindrisch, an den Enden etwas dünner; bis Mai. Auch an *Cirsium*, *Carlina* und anderen distelartigen Compositen; überwintert meist erwachsen.

Carpinus betulus.

25. *Fuscedinella* Z.: siehe Nr. 4!

Centaurea (jacea, nigra, scabiosa).

26. *Deauratella* Z.: Kastanienbraun, rauh, runzellig, aus einer Blüte gebildet, 6—7 mm, Mund 2; im Juli bis Anfang Mai an den Blüten, im ersten Frühling an Baumstämmen festgesponnen.

Cerastium (triviale, arvense, vulgatum).

27. *Olivacella* Stt.: siehe Nr. 6!

28. *Chalcogrammella* Z.: Dunkelbraun, mit scharf hervortretender Bauchkante, 6—7 mm, Mund 2—3; von Oktober bis Anfang Juni an *Cer. arvense*, in den Blättern auffallend grünlichweiße Flecke mInierend.

29. *Apicella* Stt.: Im Juni; jung in den Samen, später an den Blättern. Stange beobachtete eine zweimalige Ueberwinterung. Sack zylindrisch, hell gelbgrau.

*Chenopodium**(album, rubrum, murale, glaudum, bonus Henricus).*

30. *Unipunctella* Z.: siehe Nr. 17!

31. *Laripennella* Zett.: siehe Nr. 18!

32. *Flavaginella* Z.: siehe Nr. 19!

Chrysanthemum (corymbosum, leucanthemum).

33. *Chrysanthemi* Hofm.: Gerade, gelbbraun, mit etwas dunkleren, rauhen Längsstreifen. Im Juli, August an den Blättern von *Chr. corymb.*

Chrysocoma linosyris (Linosyris vulgaris).

34. *Franki* Schmid: Röhrensack weißlich, mit Längsreihen schwarzer Körnchen (Kot) bedeckt; Juni.

35. *Granulatella* Z.: siehe Nr. 11!

Cirsium (arvense, palustre).

36. *Therinella* Tgstr.: siehe Nr. 24!

37. *Troglodytella* Dup.: siehe Nr. 1!

Conyza squarrosa (Inula conyza).

- 38.
- Troglodytella*
- Dup.: siehe Nr. 1!

Coronilla varia.

- 39.
- Fuscociliella*
- Z.: Der Sack ist nach H.-S. lang, etwas komprimiert, schwarz, schrägrunzelig, hinten etwas nach abwärts gekrümmt, unten mit scharfer Kante.

Corylus avellana.

- 40.
- Fuscedinella*
- Z.: siehe Nr. 4!

Crataegus oxyacantha.

- 41.
- Fuscedinella*
- Z.: siehe Nr. 4!

- 42.
- Nigricella*
- Stph.: siehe Nr. 23!

- 43.
- Hemerobiella*
- Sc.: Nach Sorhagen miniert die junge Raupe in einem kleinen, gekrümmten Sack die Blattunterseite in der Nähe des Stieles, so daß große, runde Flecken entstehen, im Frühling in einem größeren, 12—14 mm langen, geraden, rötlichbraunen Sack, mit dem sie auch in die Blätter eindringt; Mund 5.

Dianthus (carthusianorum superbus).

- 44.
- Musculella*
- Mühlig: Sack fast gerade, mit grauen oder gelbgrauen, gekörnten Längskanten und dazwischen liegenden, glatten, schwarzen Streifen, 4½—5½ mm, Mund 3; vom Herbst bis Mai.

- 45.
- Dianthi*
- H. S.: Raupe vom August bis Juni zuerst ohne Sack in den Samenkapseln, später in einem 7 mm langen, gelbbraunen, zylindrischen Röhrensack in den dünnen Samenkapseln, Mund 3.

Eupatorium cannabinum.

- 46.
- Troglodytella*
- Dup.: siehe Nr. 1!

- 47.
- Inulae*
- Hein.: Röhrensack fast doppelt so lang und dick als jener von troglodytella, zylindrisch, 16—20 mm, gelblich braungrau, Mund fast 1; von August an.

Fraxinus excelsior.

- 48.
- Nigricella*
- Steph.: siehe Nr. 23!

Gnaphalium (arenarium, dioicum).

- 49.
- Gnaphalii*
- Z.: Frißt im Blattfilz verborgen große grünlich weiße Flecke in die Blätter; Röhrensack gelbbraun, zylindrisch, dicht mit weißem Filz bekleidet, 7 mm, Mund 2; im Mai, Juni meist in den Herztrieben.

- 50.
- Pappiferella*
- Hofm.: Sack dicht mit Pappushaaren umgeben, im Sommer in den Blüten von
- Gnaph. dioicum*
- .

Gypsophila (fastigiata, paniculata, muralis).

- 51.
- Mühligella*
- Hein.-Wck.: Röhrensack, braun, dick, mit Sandkörnern dicht bestreut, 7—8 mm, Mund 3; im Herbst an
- Gyps. fastigiata*
- .

- 52.
- Kyffhusana*
- Petry: Sack gelblich, schwach gekielt, an der Oberfläche etwas gekörnelt 6 mm; in 2 Generationen (Juli und Herbst) an
- Gyps. fastigiata*
- .

144 *Zusammenstellung der heimischen röhrensacktragenden Coleophoriden.*

Hieracium (pilosella, aurantiacum, alpinum, umbellatum).

53. *Troglodytella* Dup.: siehe Nr. 1!

Inula (conyza, germanica, hirta, viscosa).

54. *Inulae* Hein.-Wck.: siehe Nr. 47!

Juncus (conglomeratus, effusus, glaucus, obtusiflorus, squarrosus).

55. *Alticolella* Z.: Prof. Stange fand den Sack in Masse im Herbst an *Juncus obtusiflorus*; die Raupe frißt zunächst ein Samenkorn aus, benützt dann dieses als Sack und verlängert es nach Bedarf nach hinten durch ein Gespinst, so daß manche Säcke richtige Samensäcke, andere aber dreiklappige Röhrensäcke sind, von deren Mundende an noch die Schalen des Samenkorns bis zur Mitte des Sackes reichen; im Herbst erwachsen. Nach Höfner an den Samen von *Luzula albida*.

56. *Caespititiella* Z.: Sack gelblich, zylindrisch, mit bräunlichen Körnchen der zerfressenen Samen bekleidet, $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ mm, Mund 4; vom Herbst bis Frühling; oft zahlreich an einem Binsenköpfchen.

Jurinea cyanoides (*Serratula cyanoides*).

57. *Odorariella* Mühlig & Frey: Sack fast zylindrisch, braungrau, mit undeutlichen hellen Linien und in Längsreihen liegenden dunklen Erdkörnchen bestreut, 9—13 mm, Mund 3; im Mai, Juni.

Linosyris vulgaris (*Chrysocoma linosyris*).

58. *Franki* Schmid: siehe Nr. 34!

59. *Granulatella* Z.: siehe Nr. 11!

Luzula (albida, campestris, pilosa).

60. *Murinipennella* Dup.: Anfangs ohne Sack, später in einer zu einem gelblichen Röhrensack verarbeiteten, ausgefressenen Samenkapsel, 5 mm, Mund 2; im Herbst an den Samen von *L. albida*.

61. *Caespititiella* Z.: siehe Nr. 56!

Melilotus (officinalis, vulgaris, alba).

62. *Frischella* L.: Röhrensack schwarzbraun, dick und kurz, in der Mitte verdickt, stark runzlig, 9 mm, Mund 3; vom Herbst bis Juni; die Raupe ist bereits im Herbst erwachsen.

Pirus (communis, malus).

63. *Kroneella* Fuchs: Sack schwarzbraun, an den Enden rötlich; 6 mm; im Mai an *P. communis*.

64. *Flavipennella* H. S.: Sack dunkelkirschbraun, lang, zylindrisch, mit schwacher Rückenante; im Mai an *P. communis*.

65. *Fuscedinella* Z.: siehe Nr. 4!

66. *Nigricella* Stph.: siehe Nr. 23!

67. *Hemerobiella* Sc. siehe Nr. 43!

Populus (alba, tremula, pyramidalis).

68. *Fuscedinella* Z.: siehe Nr. 4!

Prunus (avium, Cerasus, spinosa).

69. *Trigeminella* Fuchs: Sack gelblich oder rötlichbraun, Mund 1; Im Mai an Kirschbäumen.
 70. *Fuscedinella* Z.: siehe Nr. 4!
 71. *Nigricella* Stph.: siehe Nr. 23!
 72. *Hemerobiella* Sc.: siehe Nr. 43!

Pyrus siehe Pirus.

Quercus (robur, pedunculata, sessiliflora).

73. *Lutipennella* z.: siehe Nr. 21!
 74. *Flavipennella* H. S.: siehe Nr. 64!
 75. *Nigricella* Steph.: siehe Nr. 23!
 76. *Hemerobiella* Sc.: siehe Nr. 43!

Rumex hydrolapathum.

77. *Hydrolapathella* Her. Der dunkelrotbraune, gegen das Aftersende hellbraune Sack mit dreiklappigem Analende, ähnlich, aber kleiner und schlanker als jener von *troglodytella* Dup. (Nr. 1); Mundöffnung fast parallel zur Längsachse, Oberfläche des Sackes körnig punktiert. Die Raupe im Juni an den Früchten. (Hering, Tijdsch. v. Entomologie, pag. 181).

Saponaria officinalis.

78. *Saponariella* Heeger: Röhrensack aschgrau, mit schwärzlichen Längslinien, fast gerade, vorn gekörnelt, 6—7 mm, Mund 2; vom Herbst bis Mai.

Scirpus lacustris.

79. *Caespitiella* Z.: siehe Nr. 56!

Silene (inflata, nutans, otites).

80. *Silenella* H. S.: Anfangs in einer Gespinströhre in einer Samenkapsel, die später als Sack dient; derselbe ist zylindrisch, braungrau (in der Jugend weißlich), runzelig, gegen das Kopfende mit Samenteilchen bekleidet, 7 mm, Mund 3; im Juni, Juli in den Samenkapseln von *Sil. otites*.
 81. *Otitae* Z.: Röhrensack schmutzigweiß, zylindrisch, mit unregelmäßigen Längsstreifen von schwarzen Erdkörnchen, 13—15 mm, Mund 3; im Juni an den Wurzelblättern von *Sil. otites* und *nutans*, im Herbst in den Samenkapseln.
 82. *Meridionella* Rbl. (Verh. d. zool.-bot. Ges. in Wien, 1912): Röhrensack weiß, schlank, mit abgeschrägter, kreisförmiger Mundöffnung und dreikantigem Ende, schwach runzelig mit mehr oder weniger deutlichen schwärzlichgrauen Längsstreifen. Bei Riva, Raibl, Brussa, Mödling. *Silene* - spec. dermalen unbekannt.

Solidago virgaurea.

83. *Troglodytella* Dup.: siehe Nr. 1!
 84. *Lineariella* Z.: siehe Nr. 14!
 85. *Asteris* Mühlig (?) siehe Nr. 15!

146 *Zusammenstellung der heimischen röhrensacktragenden Coleophoriden.*

86. *Virgaureae* Stt.: Röhrensack braun, am Ende weißlich, fast zylindrisch, vorn etwas nach abwärts gebogen, mit Pappushaaren der Nährpflanze mehr oder weniger dicht abstehend bekleidet, nach der Ueberwinterung fast glatt, 5 mm; Im Herbst an den Blüten. Ueberwinterung und Verwandlung an der Erde im Sack zwischen Moos.

Sorbus (*aucuparia*, *aria*, *torminalis*).

87. *Nigricella* Steph.: siehe Nr. 23!

88. *Hemerobiella* Sc.: siehe Nr. 43!

Stellaria (*graminea*, *holostea*).

89. *Solitariella* Z.: siehe Nr. 5!

90. *Olivacella* Stt.: siehe Nr. 6!

91. *Chalcogrammella* Z.: siehe Nr. 28!

92. *Apicella* Stt.: siehe Nr. 29!

Tanacetum *vulgare*.

93. *Troglodytella* Dup.: siehe Nr. 1!

94. *Tanaceti* Mühlgl: Sack braun, im Herbst mit gelbem Blütenstaub überzogen, hinten etwas verdünnt, die 3 Klappen zugespitzt, 7—8 mm, Mund 1; vom August bis November an den Blüten.

Trifolium *arvense*.

95. *Spissicornis* Hw.: Sack fast gerade, rostbraun, Klappen meist gelblich, längsrunzelig, an den Enden etwas gekrümmt und heller, Mund 2; bis Mai; jung die Samenkapseln ausfressend, im Herbst bereits erwachsen.

Ulex *europaeus*.

96. *Albicosta* Hw.: Sack gelblichbraun, fast zylindrisch, mit kleinen schwarzen Borsten besetzt; vom Herbst bis Mai an den Früchten in England, Holland.

Ulmus *campestris*.

97. *Fuscedinella* Z.: siehe Nr. 4!

98. *Nigricella* Steph.: siehe Nr. 23!

Benützte Literatur.

1. Frey, Dr. H.: Die Lepidopteren der Schweiz. Leipzig 1880.
2. Frey, Dr. H.: Die Tineen und Pierophoren der Schweiz. Zürich 1856.
3. Gartner, A.: Geometrinen und Mikrolep. des Brünner Faunengebietes. Brünn 1864.
4. Hauder, F.: Mikrolepidopterenfauna Oberösterreichs. Linz 1912.
5. Heinemann, H. v. u. Wocke, Dr. M.: Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz. Braunschweig 1863—1876.
6. Hering, Dr. M.: Minenstudien 1—14.
7. Höfner, Gabr.: Die Schmetterlinge Kärntens, II.; Wolfsberg 1907.
8. Hofmann, Dr. E.: Die Kleinschmetterlingsraupen. Nürnberg 1875.
9. Krancher, Dr. O.: Entomol. Jahrbuch 1907—1936.

10. Mitterberger, K.: Mikrolepidopteren Salzburgs, Salzburg 1909.
11. Mitterberger K.: Die Nahrungspflanzen der heimischen Coleophora-Arten; Berlin 1917.
12. Müller-Rutz: Die Schmetterlinge der Schweiz. Bern 1914.
13. Nickerl, Dr. O.: Die Motten Böhmens. Prag 1908.
14. Sorhagen, L.: Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg. Berlin 1886.
15. Spuler, Dr. A.: Die Schmetterlinge Europas. Stuttgart 1910.

*

Die Westfälische Landeszeitung „Rote Erde“ schreibt in ihrer Nummer von 23. Dezember 1935 folgendes:

„Ein vierbeiniges Heer ist im Anmarsch.

Augenblicklich ist in der Biologischen Reichsanstalt Großalarm. Die San-José-Schildlaus, einer der schlimmsten Schädlinge des Obstbaus, ist im Anmarsch, sie rückt von Osten her nach Deutschland vor. Ihr erstes Auftreten in Europa wurde 1928 in Ungarn festgestellt und neuere Meldungen besagen, daß auch die Obstgärten in Oesterreich schon davon befallen sind. Ein noch grimmigerer Feind ist der Kolorado- oder Kartoffelkäfer, der während des Weltkrieges von amerikanischen Truppen nach Frankreich eingeschleppt wurde. Er vernichtet ganze Kartoffelernten und ist imstande, die Landwirtschaft eines Volkes aufs schwerste zu erschüttern. Und jetzt steht er 30 Kilometer vor der deutschen Grenze! Aber die gesamte deutsche Bauernschaft ist schon mobil gemacht worden, um dieser Gefahr mit allen Mitteln zu begegnen. Die Einschleppung und Ausbreitung des Koloradokäfers in Deutschland würde uns, als größtes kartoffelanbauendes Land, schwer treffen, aber schon sind alle Maßnahmen getroffen, um der Käferinvasion zu begegnen. Die Meldepflicht für jeden Fall des Auftretens dieses Schädlings oder nur des Verdachts seines Vorhandenseins ist gesetzlich angeordnet, die Chemiker sitzen über Retorten, in denen sie Abwehrmittel gegen die vierbeinigen Feinde brauen und die „Pflanzendoktoren“ haben schon ihr Rüstzeug gepackt, mit dem sie dem Gegner vernichtend auf den Leib rücken.

Das Heilwesen für Pflanzen, dessen sich die Regierungsstellen in letzter Zeit mit besonderer Energie annehmen, hat also außerordentlich umfangreiche Aufgaben zu erfüllen. Ueberall da wird die menschliche Kraft einsetzen, wo die Natur nicht selbst dazu beiträgt, die Pflanzen und Gewächse aller Art vor der vorzeitigen Vernichtung zu bewahren.“

Nachschrift der Redaktion des E. J.: Alle Insekten haben drei Beinpaare, das sind sechs Beine; darum heißen sie auch Hexapoden oder Sechsfüßler. Sogar der Maikäfer und die Biene haben je sechs Beine, Herr Berichterstatter. Die Kuh hat vier Beine!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [1937](#)

Autor(en)/Author(s): Mitterberger Karl Philipp

Artikel/Article: [Uebersichtliche Zusammenstellung der heimischen röhrensacktragenden Coleophoriden 140-147](#)